

SCIO – die Zukunft hat schon begonnen

Die Scio-Therapie gehört ebenso wie die Homöopathie, die Akupunktur, die Bioresonanz und andere Naturheilverfahren in den Bereich der Erfahrungsheilkunde. Als bioenergetisches Resonanzverfahren wird sie mehr und mehr bei Ärzten und Heilpraktikern anerkannt und praktiziert. Scio misst die elektromagnetischen Schwingungen der einzelnen organischen Bestandteile des Körpers und stellt fest, inwieweit diese Schwingungen von den Normwerten abweichen und damit die Ursachen für die funktionellen Störung im Körper sind.

Textbeitrag: Karin Löprich, Heilpraktikerin

Das Scio-Verfahren wurde von Prof. William Nelson in den USA entwickelt. Aufgrund seiner Entdeckungen und Entwicklungen in der bioenergetischen Medizin genießt er in der Wissenschaft weltweit Anerkennung.

Der SCIO ist ein hochkomplexes bioenergetisches Verfahren das sich die Grundlagen der Quantenphysik zu Nutze macht, nachdem zu jedem Materieteilchen ein elektromagnetisches Feld gehört, also zu jeder Zelle, jedem Organ und jedem Erreger. Wie ein Scanner erfasst er energetische Muster eines Organismus aufgrund vieler tausend registrierter Daten. Gestörte Schwingungsmuster deuten auf ein Krankheitsrisiko hin. Wird ein Patient an das SCIO-System angeschlossen, muss zuerst seine individuelle biologische Resonanzzeit ermittelt werden. Dem entsprechend wird das System kalibriert. Der Scio misst die Veränderungen der Resonanzen während er mit den Frequenzen von Substanzen behandelt wird. Diese Resonanzen werden als Evoked Potential bezeichnet und stellen ein Biofeedback-System dar.

Es werden 10.500 homöopathische Substanzen inklusive Nosoden, Allersoden, Iosoden, Organpräparaten – insgesamt 30.000 Frequenzen innerhalb des wenige Minuten dauernden Tests in Resonanz mit dem Frequenzmuster des Patienten gebracht. Über Test- und Harmonisie-

rungsprogramme hat der SCIO die Daten erfasst, z.B. die Harmonie unserer Organe, Viatimsituation, Spurenelemente, Mineralien, Enzyme, Aminosäuren, Zuckerregulation, Toxine, Hormonstatus, Bakterien, Viren, Pilze u.v.m. inklusive des Gesundheitszustandes der inneren Organe. Die Reaktivität des Organismus wird durch die Varhope Analyse bestimmt. Diese Analyse basiert auf zwei physikalischen Gesetzen, dem Ohmschen Gesetz und dem Gesetz der elektrischen Leistung sowie dem biochemischen Gesetz, der Osmose. Osmose bezeichnet das Bestreben des Organismus, die Spannung zwischen unterschiedlich elektrisch geladenen Ionen zu halten. (**Protonen-Elektronen-Druck**)

Entsprechend der Parameter dieser beiden physikalischen Gesetze wird der bioenergetische Zustand des Körpers in den Einheiten Ampere und Volt aufgezeigt. Mit Ampere wird die Stärke des Organismus, seine Lebenskraft gemessen, die bemüht ist, sich gegen die Widerstände des Körpers durchzusetzen.

Die Lebenskraft ist mit der tatsächlichen Gehirnleistung eng verbunden und dem Serotoninspiegel und Hormonstoffwechsel eng verknüpft. Bei geringer Spannung befindet sich der Körper im Ruhezustand. Je mehr Volt gemessen werden, desto aktiver ist er. Bei einem aktiven Organismus ist daher der Ionenaustausch

sehr rege und es fließt viel Energie durch den Körper. Es wird auch der Wasserdruck im Körper und der Sauerstoff der Zellen ermittelt. Der erfasste Protonendruck gibt Auskunft über das Säure-Basen-Verhältnis.

UNTERSCHIED ZWISCHEN SCIO UND EAV

In der klassischen energetischen Medizin wie z.B. der Elektroakupunktur nach Voll (EAV) wird die bioenergetische Information einer Substanz auf die eindimensionale Bedeutung einer Frequenz reduziert und die Reaktivität des Organismus nur über den Hautwiderstand ermittelt.

Bei Scio-Analysen werden jedoch drei elektrische Parameter (Volt-Ampere und Widerstand) in Beziehung gestellt und algorithmisch berechnet. Dadurch erhält man eine dreidimensionale Darstellung des Frequenzmusters einer Substanz, was als Trivektor bezeichnet wird.

Im Gegensatz zur EAV bei der an den Fingernagel- bzw. Zehennagelfalzpunkten über die Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane gemessen wird, registriert der SCIO die Reaktivität des Körpers an 12 Elektroden, die als gemessene Werte in Beziehung zueinander gestellt werden. So erhält man 55 elektronische Funktionen die den energetischen Zustand des Körpers beschreiben.

Stress kann der Auslöser für viele Stö-

rungen sein: Psychische Probleme, Schlafstörungen, Muskelverspannungen, Organneurosen, Allergien, funktionelle Verdauungsprobleme, Depressionen, Allergien und anderer funktioneller Störungen, die sich auf energetischer Ebene bewegen. Diese funktionellen Beschwerden können nicht mit konventionellen Untersuchungsmethoden wie z.B. Röntgen, Ultraschall, Computertomographie, Kernspintomographie oder Labor erfasst werden.

SCIO – NEUE GENERATION ENERGETISCHER SYSTEMBEURTEILUNG UND HARMONISIERUNG

Das SCIO Biofeedback-System stellt eine neue Generation energetischer Systembeurteilung und Harmonisierung dar. Es ist hervorragend dazu geeignet, energetische Ungleichgewichte wieder in die Balance zu schwingen, Auslöser funktioneller Beschwerden wie Stress auszugleichen, um zu verhindern, dass aus funktionellen Störungen organische Erkrankungen entstehen. In unserer Zivilisation entwickeln sich neue Krankheitsbilder. Vergiftungen mit Metallen und Chemikalien bedürfen zusätzlicher Therapieformen, z. B. der Chelat-Therapie – die jedoch alle mit der Frequenztherapie kombiniert werden können. Das SCIO-System ist ein bewährtes und gleichzeitig revolutionäres Analyse- und Behandlungssystem. Es vereinigt mehrere bekannte Systeme der energetischen Medizin in sich wie z.B.: Bioresonanzverfahren, Rife-Frequenz-Generator, Hulda Clark-Zap-Methode, Orgone-Generator, Schuman-Wellen, Scalarwellen, Holographie, Radionik u.a. Das Scio System ist eine Symbiose aus fernöstlicher und westlicher Naturheilkunde in Verbindung mit moderner Quanten-Medizin. SCIO bietet Heilpraktikern und Ärzten eine neue Möglichkeit, Stress abzubauen und psychische Manifestationen und Ängste sanft und wirksam zu behandeln.



Patienten jeden Alters können mit dem SCIO therapiert werden. Die ADHS-Kinder reagieren gut auf die energetische Ausgleichsbehandlung. Stressabbau bei diesen Kindern lässt die Familien (und die Lehrer) wieder aufatmen. Das Fehlen von Symptomen und Krankheiten ist kein Beweis für Gesundheit. Behandlung von Patienten hat immer das Einwirken des Therapeuten auf eine positive Änderung der Lebensführung des Patienten zu beinhalten. Man kann Gesundheit nicht kaufen – oder verkaufen. Wir können jedoch die „Weichen stellen, damit der Zug nicht entgleist“.

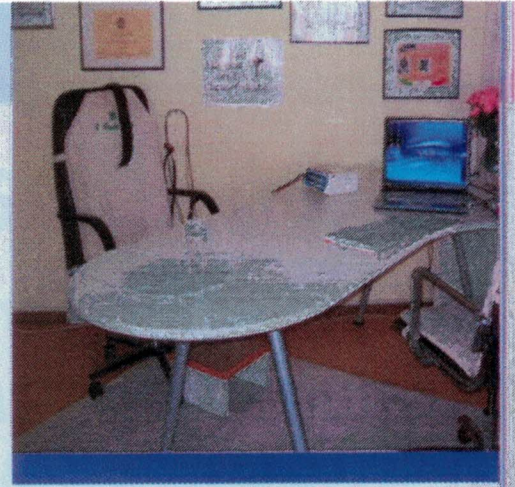
Ich möchte hier ein Zitat von Sokrates einfügen:

„Wenn jemand Gesundheit sucht, frage erst, ob er bereit ist künftig die Ursache der Krankheit zu meiden, erst dann darf man ihm helfen.“

Mit dem Scio können sich die Therapeuten auch leicht selbst therapieren. Schließlich wollen wir unseren Patienten helfen – also müssen wir gesund bleiben.

MEIN EINSTIEG IN DIE FREQUENZTHERAPIE MIT DEM SCIO-SYSTEM

Die Einladung zum Scio Seminar kam von einer Kollegin aus München die ein Chelat-Seminar bei mir gemacht hatte. Sie bestand darauf, dass der SCIO das richtige System für mich sei – und dass ich unbedingt nach München kommen müsse. Also gut – aber ich kaufe kein Gerät – ich habe ja schon so viele Therapien, die wir in unserer Praxis machen. Der „Wunderfritz“, das ist auf badisch die Neugier, hat mich dann doch, zusammen mit meiner Tochter die auch Heilpraktikerin ist und



mit meiner Sprechstundenhilfe, nach München fahren lassen. Da meine „rechte Hand“ zu der Zeit von ungeklärten rheumatischen Schmerzen geplagt wurde, bat ich darum, sie als Probandin beim Seminar von Prof. Nelson behandeln zu lassen. Die Behandlung begann mit dem Anlegen der Elektroden – über den Beamer erschienen Bilder und Zahlen. Die Behandlung begann. Zuerst dachte ich – du bist im falschen Film. Wie im Raumschiff Enterprise: Scannen, reparieren, fertig. Das ist ein Computerspiel – oder bestenfalls ein Zufallsgenerator, so jedenfalls kam mir die erste Begegnung mit Prof. Nelson und der Scio-Anwendung vor. Doch dann fesselte mich zunehmend die Art der Behandlung und als die Patientin nach etwa 90 Minuten Behandlung dann die Elektroden ablegte und nach der Prozentzahl der Verbesserung ihrer Schmerzen gefragt wurde, kam über-

zeugt die Antwort: „70 Prozent“. Ich kenne meine Renate seit 10 Jahren als zuverlässige, ruhige und überlegte Mitarbeiterin – sie würde niemals übertreiben oder irgendetwas erfinden... Es ging ihr wirklich viel besser – sie bewegte sich leichter und ohne die Schmerzen die sie vorher geplagt hatten.

Mein Zweifel an dem Scio-System verwandelte sich in Begeisterung, aus der heraus ich den Scio sofort gekauft habe. Nun hatte ich ihn daheim. Auspacken – die Box und die Elektroden fehlten noch – die Lieferung aus den USA verzögerte sich. Und ohne die Box, also subspace zu behandeln, war mir nun doch zu suspekt. Wie kann ich einen Patienten behandeln der nicht mit dem System verbunden ist ... Ich lasse mir nichts einreden. Da lasse ich den Computer lieber stehen bis die Box da ist. Bei einem Telefonat mit einem Freund aus Mexico City erfuhr ich, dass er seit drei Monaten krank ist. Er hustete und konnte kaum sprechen. Alle Antibiotika hatten nichts genützt. Er war am Telefon fast nicht zu verstehen. Mir kam die Idee, ihn mit dem Scio zu behandeln. Ich erzählte ihm, dass ich so ein tolles System gekauft hatte das mit Frequenzen arbeitet – und dass man damit auch Fernbehandlungen machen könne. Ich dachte, Du kannst ja nichts kaputt machen – versuche es einfach einmal. Und als er dann spontan um die Behandlung bat, konnte ich nun auch keinen Rückzieher mehr machen. Also fragte ich ihn nach den notwendigen Dingen, die ich zum Ausfüllen des Fragebogens benötigte und versprach ihm zu behandeln. Jetzt war ich im Zugzwang. Ich setzte mich hin und begann – immer wieder die Anleitung und die Mitschrift vom Seminar lesend... ausfüllen, kalibrieren, TEST – Organsysteme, Risk chart und Virtual Doctor... also ich kam mir echt seltsam vor. Weiter – nach Anleitung. Zwei Stunden mehr schlecht als recht wie ich dachte – aber ich hatte gehalten was ich versprochen hatte. Die

erste Behandlung hatte ich gemacht. Ich hatte ihn gebeten, mir nach eine Tag zu sagen wie es ihm geht – aber er rief nicht an. Mir hatte es keine Ruhe mehr gelassen, weshalb ich zwei Tage später anrief um zu hören wie es ihm geht. Er sprach laut und deutlich – seine Stimme war wie früher – oh, dachte ich – muss doch nicht schlecht gewesen sein. Was er mir jedoch dann berichtete hatte mich sehr beeindruckt. Am Tag nach der Behandlung hatte er einen Hustenanfall, bei dem er ein etwa drei Zentimeter im Durchmesser großen Klumpen ausgespuckt hatte, der bereits mit Blutgefäßen durchzogen war. Seit der Zeit war der Husten weg und seine Stimme wieder da. Das war nun die erste eigene Erfahrung mit meinem Scio. Unglaublich. So war der Entschluss, den Scio zu kaufen doch gut.

INFO

Ich arbeite seit zwei Jahren erfolgreich mit dem Scio und er ist für mich zu einem von mir respektierten Partner bei der erfolgreichen Behandlung der Patienten geworden.

**Karin Löprich, Heilpraktikerin
Certified Biofeedback Therapist (NBCB)
Karlstrasse 5
77933 Lahr/Schwarzwald
Telefon 07821-41854
praxis@loeprich.de**